PHILIPS
Male Grooming

Presseinformation

Juli 23

Das sind die angesagtesten Bartstyles 2023 auf Social Media

Der Bart – auch das "Make-up der Männer" genannt – ist ein essentielles Merkmal männlicher Ästhetik und hat die Fähigkeit, das Gesicht mit dem richtigen Style perfekt zu konturieren und schmaler sowie kantiger wirken zu lassen. Generell gewinnt das Thema des Bartstylings in der heutigen Zeit zunehmend an Bedeutung, da individuelle Bart-Looks als modische Must-haves eines Mannes nicht mehr wegzudenken sind. Zudem haben Social Media Plattformen wie Instagram und TikTok die Entstehung der verschiedenen Bart-Looks weiter verstärkt, indem sie es ermöglichen, dass Trends aus anderen Ländern noch schneller zu uns gelangen.

Der Vollbart
Der **Vollbart** ist nach wie vor ein unangefochtener Klassiker unter den Bartstyles und auch dieses Jahr weiterhin gern gesehen. Historisch gesehen war der Vollbart ein Symbol der Männlichkeit und wurde oft mit Weisheit in Verbindung gebracht. Im Laufe der Zeit hat sich die Bedeutung des Vollbarts jedoch geändert und variiert je nach Kultur und persönlichem Geschmack. Vollbärte erfordern in der Regel eine gewisse Pflege, um ordentlich auszusehen. Die regelmäßige Reinigung, das Trimmen und gegebenenfalls das Stylen des Bartes sind wichtige Aspekte der Bartpflege.

Die Wahl des richtigen Vollbartstils hängt von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich der Form des Gesichts und der individuellen Vorlieben. Er kann dazu beitragen, Gesichtszüge zu definieren, die Jawline zu betonen und das Gesicht markanter wirken zu lassen. Zum Beispiel mit dem Philips OneBlade 360 gelingt so ein präzises Styling im Handumdrehen, da mit nur einem einzigen Tool, rasiert, getrimmt und die Konturen fein säuberlich gezogen werden können.

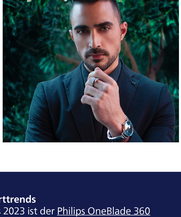
Besonders angesagt sind 2023 auch der Faded Beard und die Kombination aus Schnurrbart und Drei-Tage-Bart. Doch nicht jeder Mann hat ausreichend Bartwuchs für einen solchen Style, daher werden Alternativen wie zum Beispiel der Ziegenbart, der Henriquatre-Look sowie der Schnurrbart-Look immer beliebter auf Social Media.

Doch was hat es mit den einzelnen Bart-Looks auf sich?

Der „Faded Beard"
Ein **„Faded Beard"** kombiniert Elemente eines Vollbarts mit einem sauber geschnittenen Übergang, der allmählich von einer kürzeren Länge an den Wangen zu einer längeren am Kinn und Hals übergeht. Das Ergebnis ist ein definierter und gepflegter Bartlook. Diese Stilrichtung eignet sich besonders gut, um den Undercut-Effekt hervorzuheben und verleiht Männern ein gepflegtes und maskulines Aussehen. Um einen „Faded Beard" zu stylen, sollte der Bart bereits eine gewisse Länge erreicht haben, damit der Fade-Effekt optimal zur Geltung kommt. Beim Trimmen ist es wichtig, sanfte Übergänge zu schaffen. Der Bart sollte allmählich kürzer geschnitten werden, je weiter man sich von der Kinnpartie entfernt, wobei eine präzise und symmetrische Konturierung entscheidend ist. Der Philips OneBlade 360 mit seinen verschiedenen Aufsätzen ist dabei das perfekte Tool, um den Übergang sauber zu gestalten und so den optimalen Fade-Look zu erreichen.

Back to the 80s
Der **Drei-Tage-Bart in Kombination mit einem vollen Schnurrbart** liegt momentan voll im Trend und passt perfekt zum angesagten Mullet-Look, auch bekannt als "Vokuhila" (vorne kurz, hinten lang). Der Mullet war bereits in den 1980er Jahren beliebt und erlebt seit einiger Zeit eine bemerkenswerte Wiederbelebung, insbesondere auf Plattformen wie Instagram und TikTok. Henry Cavill machte schon 2020 vor, wie man diesen Look rockt: Der Drei-Tage-Bart sollte maximal eine Länge von drei Millimetern haben, um den Schnurrbart besonders zur Geltung zu bringen. Auch hier ist das richtige Contouring das A und O.

„Harry Styles"-Style
Auch für diejenigen, bei denen der Bart nicht gleichmäßig wachsen will, gibt es stilvolle Alternativen! Harry Styles ist ein prominentes Beispiel dafür, dass man auch mit spärlicherem Bartwuchs seinen Style finden kann: ein voller Ziegenbart oder Schnurrbart sind passende Alternativen, wenn der Bartwuchs an den Wangen nicht ausreicht. Ebenso erfreut sich der Henriquatre-Look großer Beliebtheit, bei dem der Mund komplett von Haaren umrahmt wird, während die Wangen haarlos bleiben.



Philips OneBlade 360 für angesagte Barttrends
Für die angesagten Barttrends des Jahres 2023 ist der Philips OneBlade 360 mit seinen vielfältigen Aufsätzen optimal geeignet. Dank der 360-Grad-Klinge erfordert er weniger Rasierzüge und ermöglicht eine flexible Anwendung in alle Richtungen. Selbst schwer erreichbare Stellen lassen sich damit mühelos und präzise bearbeiten. Der Philips OneBlade 360 eignet sich für Haare jeder Länge und ermöglicht ein einfaches Trimmen, Stylen und Rasieren mit nur einem Tool. Für eine optimale Bartpflegeroutine kann der Philips OneBlade 360 mit der praktischen Philips Daily Care App verbunden werden. Mit der Schritt-für-Schritt-Anleitung und der Echtzeit-AR-Technologie erhält man eine interaktive Unterstützung beim Bartstyling. Die App hilft dabei, die optimale Pflege für den Bart zu erreichen und gibt dir wertvolle Tipps und Tricks. So wird der Weg zum angesagten Bart-Trendlook des Jahres 2023 zum Kinderspiel.

Kontakt für weitere Informationen:

Svenja Eggert
PR & Influencer Manager
Philips Personal Health (Avent, Beauty, Shaving, Oral Healthcare)
svenja.eggert@philips.com

Über Royal Philips
Royal Philips (NYSE: PHG, AEX: PHIA) ist ein führender Anbieter im Bereich der Gesundheitstechnologie mit dem Ziel die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen durch bedeutsame Innovationen zu verbessern. Die patienten- und menschenorientierten Innovationen von Philips nutzen fortschrittliche Technologien und fundierte klinische und verbraucherbezogene Erkenntnisse, um individuelle Gesundheitslösungen für Verbrauchende und professionelle Gesundheitslösungen für medizinisches Fachpersonal und die von ihnen behandelte Personen im Krankenhaus und zu Hause anzubieten. Das Unternehmen mit Hauptsitz in den Niederlanden ist führend in den Bereichen diagnostischer Bildgebung, Ultraschall, bildgestützter Therapie, Patientenmonitoring und Unternehmensinformatik sowie im Bereich individueller Gesundheitslösungen. Philips zählt etwa 74.000 Beschäftigte in mehr als 100 Ländern und erzielte 2022 einen Umsatz von 17,8 Milliarden Euro. Mehr über Philips im Internet: **www.philips.de/presse**.

PHILIPS

Folge Philips auf Instagram